

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** C

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE6946301

**Gebietsname:** Nationalpark Bayerischer Wald

**Größe:** 24362 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Niederbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
4030	Trockene europäische Heiden
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> ( <i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i> )
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6520	Berg-Mähwiesen
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7230	Kalkreiche Niedermoore
8110	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe ( <i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i> )
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
9140	Mitteuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i>
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )
91D0*	Moorwälder
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder ( <i>Vaccinio-Piceetea</i> )
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

## Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1323	<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1355	<i>Lutra lutra</i>	Fischotter
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1324	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
1381	<i>Dicranum viride</i>	Grünes Besenmoos
1914*	<i>Carabus menetriesi ssp. pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer
1361	<i>Lynx lynx</i>	Luchs
1308	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus

\* = prioritär

### Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt einer für Mitteleuropa charakteristischen, weitgehend bewaldeten Mittelgebirgslandschaft mit ihren heimischen Tier- und Pflanzengesellschaften, insbesondere ihren großflächig natürlichen und naturnahen Waldökosystemen. Erhalt der Geschlossenheit und Komplexität des Gesamtwaldareals im Nationalpark als großräumiger und repräsentativer Ausschnitt der für die kontinentale biogeographische Region typischen Waldlebensgemeinschaften. Zulassen der natürlichen Dynamik in allen Lebensgemeinschaften und auf möglichst großen zusammenhängenden Flächen des Nationalparks. Erhalt großer, nicht durch betriebliche und touristische Infrastruktureinrichtungen (z. B. Wander- und Radwege, Versorgungswege) erschlossener, ausreichend störungsfreier Biotopkomplexe (Naturzone des Nationalparks, insbesondere Kerngebiete und Wildschutzgebiete) als Rückzugs- und Überwinterungslebensraum störanfälliger Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ungestörten Zu- und Abflusses und nährstoffarmen Milieus in den <b>Dystrophen Seen und Teichen</b> mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzen-Lebensgemeinschaften.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung von <b>Flüssen der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b> einschließlich deren Quellen und Quellschüttungen, insbesondere des Erhalts der Gewässerqualität. Erhalt der natürlichen Fließgewässerdynamik, der unverbauten Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung und der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen. Erhalt der natürlichen Fließgewässerdynamik der Bergbäche und ihres funktionalen Zusammenhangs mit den charakteristischen Auenlebensgemeinschaften, den begleitenden <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> und den <b>Auenwäldern mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>).</b></p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Trockenen europäischen Heiden</b> und der <b>Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)</b>. Erhalt der natürlichen Entwicklung und Erhalt ggf. Wiederherstellung der spezifischen Habitatslemente für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend gehölzfreien, nährstoffarmen <b>Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</b> mit ihren charakteristischen Lebensgemeinschaften durch Erhalt einer extensiven Nutzung (Beweidung) oder Pflege.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> und der <b>Berg-Mähwiesen</b> durch Aufrechterhaltung einer extensiven Nutzung oder Pflege (insbesondere der Schachten) sowie Erhalt der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen (Kleinrelief, Felsdurchragungen, Solitärbäume) und nährstoffarmen Standortverhältnisse.</p>

6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Entwicklung in den intakten Mooren ( <b>Lebende Hochmoore, Übergangs- und Schwingrasenmoore, Kalkreiche Niedermoore</b> ) und Erhalt und ggf. Entwicklung der <b>Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore</b> unter Erhalt der weitgehenden Störungsfreiheit, Unzerschnittenheit sowie unter Erhalt des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen und biotoprägenden Dynamik in den <b>Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (<i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i>)</b> einschließlich der lebensraumtypischen Habitatelemente und Vegetationsstrukturen.
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer von Erholungsdruck und anderweitiger Nutzung ungestörter Entwicklung der <b>Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation</b> mit den für den Lebensraum charakteristischen Habitatstrukturen und Lebensgemeinschaften der Felsspalten.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der gebietstypischen Buchenwaldgesellschaften wie <b>Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)</b> , <b>Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)</b> und <b>Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i></b> als großflächig unzerschnittene, störungsarme und strukturreiche Wälder mit natürlicher Bestandsentwicklung und Altersstruktur.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der reichhaltigen Biotopstrukturen in den <b>Schlucht- und Hangmischwäldern (<i>Tilio-Acerion</i>)</b> , Erhalt der für diesen Lebensraum charakteristischen Tot- und Altholzstrukturen.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b> durch Erhalt und Regeneration des natürlichen Gewässerhaushalts.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen, <b>Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)</b> einschließlich der durch natürliche Störereignisse in Gang gesetzten Dynamik in der Naturzone des Nationalparks. Erhalt einer möglichst ungestörten Entwicklung. Erhalt der naturnahen Altholzrelikte und -komplexe vor Erschließung, Zerschneidung und Störeinwirkung durch Erholungsnutzung als Lebensraum einer spezialisierten Tier- und Pflanzenwelt.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässerdynamik der Bergbäche und ihres funktionalen Zusammenhangs mit den charakteristischen Auenlebensgemeinschaften, den begleitenden feuchten Hochstaudenfluren und Auenwäldern und als Habitate für den <b>Fischotter</b> .
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebensraumfunktion des Gebiets für den <b>Luchs</b> . Erhalt großflächiger, weitgehend unzerschnittener, strukturreicher Wälder mit ungestörten Blockhalden und Felskomplexen als Jagd- und Streifgebiete und Rückzugsraum.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung alt- und totholzreicher Wälder, eines ausreichend hohen Anteils an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen, anbrüchigen Bäumen und natürlichen Spaltenquartieren (z. B. abstehende Rinde) für die <b>Mopsfledermaus</b> , das <b>Große Mausohr</b> sowie die <b>Bechsteinfledermaus</b> . Erhalt offener, gehölzfreier Flugkorridore.
16. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässerdynamik der Bergbäche und ihres funktionalen Zusammenhangs mit den charakteristischen Auenlebensgemeinschaften, den begleitenden feuchten Hochstaudenfluren und Auenwäldern und als Habitate für die <b>Groppe</b> .
17. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen der <b>Großen Moosjungfer</b> sowie ihrer Habitate.
18. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Hochmoor-Großlaufkäfers</b> sowie ausreichend großer hydrologisch und trophisch unbeeinträchtiger Moorbereiche.
19. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> einschließlich der Bestände des Großen Wiesenknopfs und der Wirtsameisenvorkommen durch Schutz und Erhalt von Feuchtbiotopen und Hochstaudenfluren, Erhalt von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen mit entsprechenden Schnittzeitpunkten. Erhalt eines auf die Art abgestimmten Mahdregimes. Erhalt des Habitatverbunds von kleinen, individuenarmen Populationen und Erhalt von Vernetzungsstrukturen wie Bachläufe, Waldsäume und Gräben.
20. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichend großen Altbaumangebots von geeigneten Laubbaumarten als Lebensraum für das <b>Grüne Besenmoos</b> .